Kaltrecycling auf über 1700 m ü. M.

Die SAC Hütte Capanna Dötra auf 1748 m ü. M. ist über eine Strasse mit dem Tal verbunden. Durch die Benutzung, die Witterungseinflüsse und die Unterdimensionierung des Aufbaus hat die Qualität der Strasse über die Jahre stark gelitten. Die Comune di Blenio beschloss deshalb, die Strasse zu sanieren und zu verbreitern – grösstenteils mittels Kaltrecycling.

Eine Strasse verbindet die SAC Hütte Capanna Dötra auf über 1700 m ü. M. sowie einige Alpbetriebe mit dem Tal. Wer darauf fährt, sieht, wie stark verwittert und schmal sie ist. Weder ihr Zustand noch ihre Breite von 3 bis 3.3 m entsprechen den Bedürfnissen der aktuellen und zukünftigen Benutzer. Aus diesen Gründen entschied sich die Comune di Blenio, mit finanzieller Unterstützung des Kantons Tessin diese Strasse zu sanieren und wo möglich auszubauen.

Von der rund 6 km langen Strasse sollte der erste Kilometer ab der Hütte den Charakter einer Naturstrasse behalten. Die restlichen rund 5 km sollten mittels Kaltrecycling erneuert werden, um die ganze Strassensubstanz massiv zu verbessern. Im gleichen Arbeitsgang sollte die Strasse mit beidseitigen Banketten um je 30 cm verbreitert und anschliessend sollte die stabilisierte Schicht mit einem Schwarzbelag überbaut werden.

Kaltrecycling

Kaltrecycling, auch Kaltmischverfahren genannt, wird beim Strassen- und Wegebau eingesetzt. Es umfasst das Fräsen, Aufnehmen und Mischen sowie Einbauen von bituminösen Strassenbefestigungen bis zu einer Tiefe von 30 cm. Als Bindemittel kommt Zement zum Einsatz. Vorteile dieses Verfahrens sind der geringe Energiebedarf sowie die im Vergleich zu einem Neuaufbau massive Reduktion von LKW-Bewegungen.

Unser Kunde, die Egli Kaltverfahren AG aus Wetzikon, hat den Kaltrecyclingauftrag akquiriert und kam mit folgenden Bedürfnissen auf uns zu: 560 t Doroport TB N franko Baustelle geliefert und in den Streuer eingeblasen. Zudem muss die Belieferung auf der ganzen Baustellenlänge möglich sein. Um die benötigten Tagesmengen von 60–80 t zu liefern, war zusätzlich ein Logistikkonzept nötig. Dazu besuchte unser Logistikpartner das Gebiet vorgängig mehrmals, um Möglichkeiten zum Wenden oder Kreuzen zweier LKWs zu finden. Letztendlich legten wir dem Kunden ein massgeschneidertes Konzept vor und erhielten den Zuschlag für die Lieferungen.

Die Kaltrecyclingarbeit wurde Ende August innerhalb von zwei Wochen, an jeweils drei Tagen pro Woche, ausgeführt. Schlepper legten die Strecke Siggenthal-Piera zurück und beschickten auf dem Umschlagplatz in Piera die 3-Achs-LKWs. Mit einer Spitzenleistung von 120 t pro Tag belieferten drei 3-Achs-LKWs die Baustelle: Jeder musste die fahrtechnisch anspruchsvolle Strecke mit einer Ladung von rund 15 t Doroport TB N meistern. Die Fahrer der 3-Achser blieben während der Einsatztage jeweils im Tessin, damit der Kunde bereits um 6.30 Uhr mit seinen Arbeiten beginnen konnte.

Mit 38 Fuhren wurde das Streufahrzeug des Kunden termingerecht beliefert, sodass keine Wartezeiten auf der ganzen Linienbaustelle entstanden sind. Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen und der engen Zeitfenster konnten unsere Lieferungen und die Arbeiten der Egli Kaltverfahren AG unfallfrei abgewickelt werden. ■

Harry Wirth

(oben) Umschlagplatz in Piera; (unten) anspruchsvolle Strecke zur Baustelle. Fotos: Harry Wirth